

Der Arbeitstag eines Krankenpflegehelfers

Philipp ist 20 Jahre alt und arbeitet als Krankenpflegehelfer. Er fand nach seinen Abschlussprüfungen sofort einen Job im Pflegeheim, in welchem er auch seine Praktika absolviert hat. Am meisten liebt er an seinem Beruf, die pflegebedürftigen Menschen in verschiedenen Lebenssituationen zu begleiten und zu unterstützen. Wie ein Arbeitstag aussieht, hat er für uns aufgeschrieben.

6:00 Uhr: Der Frühdienst beginnt mit der Übergabe des Nachtdienstes. Es war einiges zu tun im Nachtdienst, eine Bewohnerin wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Jetzt beginnt die Schichtenteilung. Unsere Wohnbereichsleitung ordnet mir heute meine zu pflegenden Bewohner zu. Ich arbeite heute mit Pfleger Silvio in einem Pflgeteam und bin für 12 Bewohner verantwortlich.

06:30 Uhr: Wir organisieren uns alle benötigten Pflegeutensilien und beginnen mit der Morgenrunde. Unsere „Frühaufsteherbewohner“ versorgen wir zuerst, so dass die „Langschläfer“ noch ein bisschen schlummern können. Bei 4 Bewohnern ist nur eine kurze Morgentoilette vorgesehen, da sie heute Vormittag ein Vollbad nehmen werden.

06:40 Uhr: Ich beginne mit der sehr pflegebedürftigen Bewohnerin Frau C. Sie ist nach mehreren Schlaganfällen bettlägerig, kann kaum noch sprechen und ihre Demenz schreitet immer weiter voran. Heute Morgen macht sie auf mich einen sehr verwirrten Eindruck. Sie weiß nicht, wo bzw. wer sie ist. Ich erkläre ihr, wo sie sich befindet und wie sie heißt. Sie beruhigt sich und ich kann die Grundpflege durchführen.

07:30 Uhr: Jetzt habe ich meine Bewohner für das Frühstück vorbereitet. Bei den restlichen Bewohnern des Wohnbereichs bin ich heute für die Kontrolle der Vitalzeichen (Blutdruck und Puls) zuständig. Ich mache mich auf den Weg. Nach 30 Minuten und ein paar kurzen Bewohnergesprächen widme ich mich nun der Verabreichung des Frühstücks.

08:30 Uhr: Unsere Hauswirtschafterin hat das Frühstück für die Bewohner frisch zubereitet und erwartet mich bereits im Speisesaal. Ich bringe das Frühstück erst mal zu Herr G. Er möchte nicht im Speisesaal essen und somit bekommt er sein Essen auf dem Zimmer. Danach unterstütze ich die anderen Bewohner bei der Nahrungsaufnahme im Speisesaal.

10:00 Uhr: Die Bewohner sind versorgt und nun habe ich Pause. Wir treffen uns mit der ersten Frühstücksgruppe im Pausenraum und schließen für 30 Minuten die Tür.

10:30 Uhr: In den nächsten 1,5 Stunden bade ich die vier Bewohner von heute Morgen. Heute kommt auch der Friseur in den Wohnbereich und einige Bewohner unterstütze ich beim Friseurbesuch. In der Zwischenzeit wechle ich noch eine paar Worte mit unseren Alltagsbegleitern, die für die Beschäftigung unserer Bewohner zuständig sind. Schwester Heike bittet mich noch zur Assistenz beim Verbandswechsel von zwei Bewohnern.

12:30 Uhr: Es ist Mittagszeit. Ich unterstütze die Bewohner bei der Aufnahme des Mittagessens. Danach begleite ich die Bewohner zum Mittagsschlaf. Bei den bettlägerigen Patienten wird jetzt noch eine kurze Grundpflege durchgeführt.

13:15 Uhr: Jetzt ist Dokumentationszeit. Ich beschäftige mich mit der Patientendokumentation und muss alle Leistungen, die ich heute erbracht habe, unterschreiben, damit die Leistungen bei der Krankenkasse abgerechnet werden können. Bei einigen Bewohnern schreibe ich noch einen kurzen Pflegebericht für die folgenden Dienste. Geschafft!

14:30 Uhr: Der Spätdienst ist da und wir treffen uns zum Übergabegespräch. Um 15:00 Uhr habe ich Feierabend. Ich helfe meinen Kollegen, die Bewohner zum täglichen Kaffeetrinken in den Speisesaal zu begleiten.

15:30 Uhr: Ich habe Feierabend und verabschiede mich von meinen Kollegen und Bewohnern.